

Einschränkung der Zelluloseerzeugung**Die Wirkung auf die Papierindustrie.**

Offiziell wird verlaublich:

Der in neuester Zeit aufgetretene Mangel an Schwefelkies läßt eine Einschränkung der Zelluloseerzeugung, für welche dieses Material ein nur in gewissen engen Grenzen ersetzbares Betriebserfordernis bildet, voraussehen.

Um mit den vorhandenen und noch weiterhin erzeugbaren Zellulosemengen das Auslangen zu finden, werden mit einer heute im Reichsgesetzblatt zur Verlautbarung gelangenden Kundmachung des Handelsministers vom 11. August d. J. auf Grund der Ministerialverordnung vom 23. Mai d. J., R.G.B. Nr. 154, Anordnungen getroffen, welche die tunlichst sparsame Verwendung der Zellulose zum Zwecke haben.

Zunächst ergab sich die Notwendigkeit, den zulässigen Zellulosegehalt der holzhaltigen Schreib- und Druckpapiere sowie der Packpapiere auf 50 Prozent, jener der Affichen- und Dünndruckpapiere sowie der Chromopapiere und Kartons auf 40 Prozent der gesamten Papiermasse herabzusetzen.

Bezüglich der holzstofffreien Papiere war naturgemäß der Weg einer Einschränkung des Zellulosegehaltes nicht gangbar, es mußte vielmehr auf das Mittel einer Herabsetzung der Produktion auf 75 Prozent des Normalquantums gegriffen werden.

Von dieser Produktionsbeschränkung werden jedoch aus Rücksicht des öffentlichen Interesses einerseits gewisse Papiersorten ausgenommen (Haderpapiere, Natronzellulose-Spinnpapiere), andererseits bezieht sich die Einschränkung nicht auf Lieferungen an staatliche, militärische und sonst öffentliche Ämter und Anstalten.

Wenn auch durch diese Verfügungen eine nicht unbeträchtliche Zelluloseersparnis gewährleistet wird, so muß doch in eindringlicher Weise auch an die so oft bewährte verständnisvolle Mitwirkung des Publikums appelliert werden, dem angesichts der eine ausreichende Papiererzeugung gegenwärtig hindernden Verhältnisse die patriotische Pflicht obliegt, einerseits nach Möglichkeit an Papier zu sparen, andererseits aber zur Deckung des unumgänglichen Bedarfes vorübergehend mit weniger guten Papiersorten vorlieb zu nehmen.